



## 5 Schritte zur schnellen Datenleitung

Mit wenigen Schritten können private und gewerbliche Kunden zu einem Breitband-Anschluss kommen.

1. Die Gemeinde schließt einen Vertrag mit der ÜWAG über den Ausbau des Glasfasernetzes.
2. Die ÜWAG plant und baut das Hochgeschwindigkeitsnetz.
3. Der Kunde schließt einen Vertrag mit der ÜWAG und teilt mit, welche Produkte er benötigt, welche Geräte er verwendet und welche Vertragslaufzeit er bei seinem bisherigen Telekommunikationsanbieter hat.
4. Die ÜWAG kümmert sich um den Wechsel des Kunden in seinem Auftrag und stellt sicher, dass dieser seine Telefonnummer behalten kann.
5. Der Kunde erhält eine ÜWAG-Box, die er mit seiner Telefondose verbindet und an die er seine Geräte anschließen kann. Über diese Box kann er mit seinen Geräten telefonieren und mit Hochgeschwindigkeit im Internet surfen.

Informationen im Internet unter [www.uewag.de/breitband.htm](http://www.uewag.de/breitband.htm)  
Fragen beantwortet das Unternehmen unter [breitband@uewag.de](mailto:breitband@uewag.de) und  
Telefon 0661 12-1800.

dazu auch Telefon und Fernsehen gleichzeitig verfügbar sein sollen, dann muss es ein Hochleistungsmedium sein.

Da angesichts der rasanten technologischen Entwicklung die Anforderungen an die Übertragungsleistung weiter steigen werden, ist der Aufbau eines flächendeckenden Glasfasernetzes eine wichtige Investition in die Zukunft. Funk- oder Satellitenlösungen sind nur Behelf. Die Leistungsfähigkeit von Funklösungen ist regional begrenzt und nimmt mit zunehmender Nutzerzahl ab. Ein Ausbau für höhere Übertragungsraten, wie sie im Zeitalter von Home-Offices und sich verändernden Fernsehgewohnheiten schon bald notwendig sein werden, ist damit nicht möglich.

Die Überlandwerk Fulda AG bietet in ihrem gesamten Netzgebiet in Gemeinden, die der ÜWAG einen Auftrag als Breitband-Netzbetreiber erteilt haben, flächendeckend die Versorgung mit Breitband für Privat- und Gewerbekunden an. Damit wird die Infrastruktur für die Region vorausschauend optimiert: „Die vielfältigen Möglichkeiten des Breitbandanschlusses sind insbesondere für Unternehmen in der Fläche von großer Bedeutung. Die flächendeckende Vernetzung mit Glasfaser ermöglicht Datenleistungen, die bisher

meist nur in Großstädten zur Verfügung stehen. Mit unserem Breitband-Engagement verschaffen wir unserer Region einen echten Wettbewerbsvorteil als Wohn- und Wirtschaftsstandort“, erklärt ÜWAG-Vorstand Dipl.-Ing. Günter Bury.

Das Fehlen einer hochwertigen flächendeckenden Netz-Infrastruktur führt nach Überzeugung von Experten hingegen zu gravierenden Nachteilen für Kommunen, die in Zukunft noch gravierender werden. Fehlen Breitbandanschlüsse, siedeln sich keine Unternehmen an beziehungsweise sie wandern ab und mit ihnen auch die Arbeits-

plätze und die Bevölkerung. Die Folge ist eine Schwächung der Kommunen und der Region.

Das hat auch die Bundesregierung in einem 2009 veröffentlichten Papier zur Breitbandstrategie festgestellt: „Leistungsfähige Breitbandnetze zum schnellen Informations- und Wissensaustausch sind Voraussetzung für wirtschaftliches Wachstum. Sie sind für Wirtschaft und Gesellschaft mittlerweile so bedeutend wie Straßen und Schienen oder wie Gas-, Wasser- und Stromverteilnetze.“

Werden neue Gewerbegebiete erschlossen, dann steht für die potentiellen Nutzer die Frage

nach einem Breitband-Anschluss heute an erster Stelle, und Unternehmen bestehender Gewerbegebiete setzen sich mittlerweile mit Nachdruck für den Ausbau der Datenverbindungen ein, weil sie für die zukünftige Entwicklung höchste Priorität haben. Und wer als privater Bauherr Lichtwellenleiter direkt ins Gebäude verlegen lässt (die Fachleute sprechen von FTTB-Anschlüssen – „fibre to the building“) beziehungsweise in die Wohnung (FTTH – „fibre to the home“), sorgt grundsätzlich für eine Wertsteigerung seiner Immobilie.

Die Region braucht die Breitband-Autobahn ebenso wie die bereits gut entwickelte Verkehrsinfrastruktur, um alle Entwicklungsmöglichkeiten für die Zukunft ausschöpfen zu können und den Anschluss nicht zu verlieren. Bis heute gibt es hier noch kein Unternehmen, das eine flächendeckende zukunftsfähige Glasfaserversorgung anbietet – die ÜWAG als bewährter Infrastruktur-Dienstleister geht diese Aufgabe, die mittlerweile zur Daseinsvorsorge gehört, an.

Mit dem Engagement der ÜWAG, welche die Glasfaserleitungen in die Fläche bringen wird, ist der Anschluss ans schnelle Internet für die Region in greifbare Nähe gerückt.